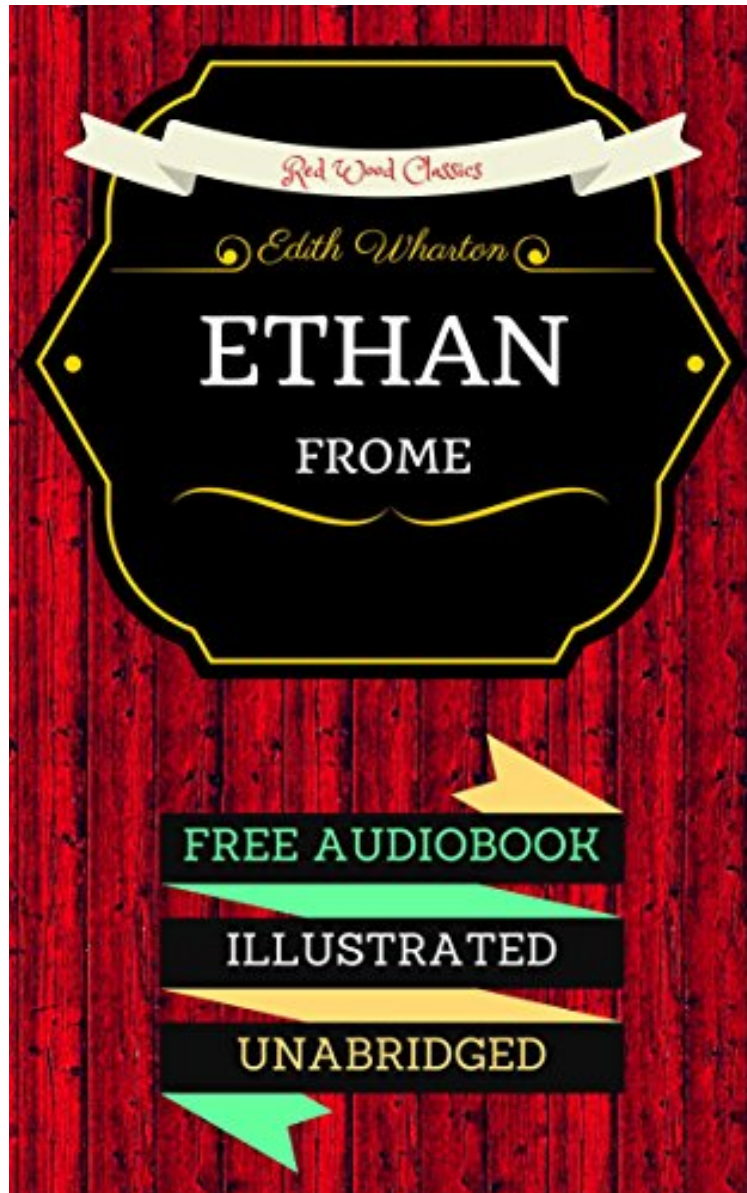


[PDF] Hard Times: By Charles Dickens - Illustrated (An Audiobook Free) (English Edition)

Hard Times: By Charles Dickens - Illustrated (An Audiobook Free) (English Edition)

Von Charles Dickens

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1152010 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-29Erscheinungsdatum: 2015-12-29File Name: B019ZO4J1M | File size: 32.Mb

Von Charles Dickens : Hard Times: By Charles Dickens - Illustrated (An Audiobook Free) (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hard Times: By Charles Dickens - Illustrated (An Audiobook Free) (English Edition):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 vernünftiges Buch
 Von Stefan Vorweg ist zu erwähnen, dass ich das Buch auf Wunsch meines Professors erworben habe. Es sei ein essentielles Werk, um der Viktorianischen Zeit näher zu kommen. Fazit: - Unterhaltungswert ist "befriedigend", aber meiner Meinung nach nicht die Stärke des Werkes. - Selbst für jemanden, der die englische Sprache studiert, ist das Buch doch recht anspruchsvoll geschrieben. Besonders schwierig wird es, wenn bestimmte Charaktere dann noch in ihren Dialekt/Soziolekt verfallen. - Das Gedankengut der Zeit wird hervorragend berspitzt zum Ausdruck gebracht. - Ich empfand die Einführung der Charaktere eher verwirrend und oft erst nach einiger Zeit komplett einleitend (eventuell auf hohem Schwierigkeitsgrad der Sprache zurückzuführen). - Die Geschichte regt zum Denken an und ist fortlaufend interessant, wenn auch nicht unglaublich spannend. - Ich persönlich fand das Ende der Geschichte eher unbefriedigend, aber das ist sicher Ansichtssache. *Hard Times* hat mir beim Lesen an manchen Stellen eine *hard time* beschert. Trotzdem ist das Buch sehr bildhaft geschrieben und lehrreich und interessant. Ich würde es weiterempfehlen, aber nicht als mein Lieblingsbuch bezeichnen.

10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. *Psychologie der Industriellen Revolution*
 Von Leslie Richford
 Zunächst einmal: Natürlich erlaubt sich Charles Dickens immer wieder Ausflüge in die Sentimentalliteratur, dafür lebte er im Viktorianischen Zeitalter. Und doch: Dieses Buch, so veraltet es zunächst erscheinen mag, wird bei jedem ehrlichen Leser den Nerv treffen, denn es geht hier um folgende Bereiche:
 1. Gesellschaftskritik. Vor allem die ersten Kapitel, in denen der Ort Coketown sowie der Zustand der arbeitenden Bevölkerung und das Schicksal der Kinder beschrieben werden, machen deutlich, dass der Journalist Dickens die industrialisierte Welt gesehen und verstanden hat. Ist seine Kritik bezogen, so ist sie um so einleuchtender. Die von Gradgrind vertretene Lebensphilosophie hat es in dieser Konsequenz wohl nie gegeben, aber Dickens zeigt auf, wohin manche Tendenz die Gesellschaft führen könnte.
 2. Psychologie. Faszinierend ist die Entwicklung von Louisa Gradgrind, deren aus Vernunftgründen geschlossene Ehe mit dem Bankier Bounderby scheitert und die nur durch die Trennung von ihrem tyrannischen Ehemann zur inneren Freiheit findet.
 3. Der Held des Romans ist der Unglücksrabe Blackpool, dessen Vertreibung durch seine Gewerkschaft letzten Endes zu seinem Tod führt. Seine Geschichte wird sentimental-anrührend erzählt.
 4. Die Aufklärung eines Bankraubs. Dickens lässt von vornherein keinen Zweifel am Täter aufkommen, dennoch vermag er diesen Teil der Geschichte so zu erzählen, dass echte Spannung aufkommt. Bei aller Traurigkeit, die den Roman durchzieht, bewahrt sich Dickens auch als (Tragi-)Komiker. Mrs Sparsit und ihr Umgang mit Bounderby sind köstlich beschrieben und sicher nicht zu weit von der Wirklichkeit entfernt. "*Hard Times*" ist nicht unbedingt das Buch, um bei Dickens einzusteigen, aber wer "*Oliver Twist*" und "*David Copperfield*" kennt, wird hier eine andere, reifere, verbittertere Seite des Autors entdecken.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum Fakten eben doch nicht das Wichtigste sind.
 Von Mareike
 "*Hard Times*" - der Titel sagt eigentlich schon aus, was jeder in diesem Roman erleben muss: Sissy Jupe, ein Zirkusmädchen, wird von ihrem Vater zurückgelassen - aus Liebe. Sissys Vater will seiner Tochter das Leben mit ihm nicht zumuten. Doch Sissy leidet darunter, denn sie muss nun bei Thomas Gradgrind leben. Die Gradgrinds sind auf den ersten Blick eine heile Familie, doch schnell wird klar, dass die Idylle trügt: Louisa und Tom, die Kinder der Gradgrinds, werden emotionsfrei und kalt erzogen. Es zählen nur Fakten und der Verstand, alles Andere ist egal. Die Gradgrinds merken nicht einmal, wie sehr ihre Kinder darunter leiden und dass sie während ihres Erwachsenwerdens zu Menschen werden, denen Gefühle fremd sind. Vor allem Tom wird zu einem gefühlkalten und skrupellosen Menschen, der nicht davor zurückschreckt, sich an schwächeren Menschen grausam zu zeigen. Stephen Blackpool jedoch ist wohl der größte Sympathieträger des Romans und derjenige, den man als Leser am tiefsten in sein Herz schließt. Denn Stephen, ein armer Fabrikarbeiter, wird belächelt und geht in große Gefahr. Das Ende ist natürlich typisch für einen Dickens-Roman - es fällt nicht leicht, aus dieser Welt aufzutauchen. Wirklich ein schöner Roman, für den man sich aber etwas Zeit nehmen sollte.

Kurzbeschreibung
 How is this book unique? Free Audiobook
 Illustrations included
 Unabridged
Hard Times For These Times (commonly known as *Hard Times*) is the tenth novel by Charles Dickens, first published in 1854. The book appraises English society and highlights the social and economic pressures of the times. *Hard Times* is unusual in several respects. It is by far the shortest of Dickens' novels, barely a quarter of the length of those written immediately before and after it. Also, unlike all but one of his other novels, *Hard Times* has neither a preface nor illustrations. Moreover, it is his only novel not to have scenes set in London. Instead the story is set in the fictitious Victorian industrial Coketown, a generic Northern English mill-town, in some ways similar to Manchester, though smaller. Coketown may be partially based on 19th-century Preston. One of Dickens's reasons for writing *Hard Times* was that sales of his weekly periodical, *Household Words*, were low, and it was hoped the novel's publication in instalments would boost circulation as indeed proved to be the case. Since publication it has received a mixed response from critics. Critics such as F. R. Leavis, George Bernard Shaw, and Thomas Macaulay have mainly focused on Dickens's treatment of trade unions and his post-Industrial Revolution pessimism regarding the divide between capitalist mill owners and undervalued workers during the Victorian era. From *School Library Journal*
 Grade 7-12-Dickens' satire on the Victorian family and the philosophies of a society which sought to turn men into machines. Copyright 1999 Reed

Business Information, Inc. Pressestimmen "A masterpiece...a completely serious work of art" (F.R.Leavis) "The greatest of Dickens' work...should be studied with close and earnest care" (John Ruskin) "Big and earnest, though circus folk and bank robbery add colour to its canvas of industrialists and loveless marriages" (Sunday Times)